

Stefan Schostok gewinnt klar in Göttingen - „Gesamtsieg geht dennoch an Olaf Lies“

Die Basis der niedersächsischen SPD hat sich für Olaf Lies als neuen Landesvorsitzenden ausgesprochen. Bei den zehn Regionalkonferenzen kam der Abgeordnete aus Friesland auf 1542 Stimmen. Für seinen Mitbewerber Stefan Schostok votierten 1237 Mitglieder. Die ehemalige Umweltministerin Monika Griefahn landete mit 386 Stimmen abgeschlagen auf dem letzten Platz. Trotz des Votums der Basis bleibt weiter offen, wer neuer Landeschef wird. Die Entscheidung treffen die Delegierten eines Landesparteitags Ende Mai. Schostok kündigte am Samstag an, dort ebenfalls zu kandidieren.

Er nannte die Entscheidungen der Regionalkonferenzen ein «zu berücksichtigendes Votum». Nach derzeitigem Stand werde er dennoch am 29. Mai auf dem Parteitag in Stade kandidieren, da er diejenigen nicht enttäuschen wolle, die für ihn gestimmt haben. Schostok hatte am Samstag die zehnte Regionalkonferenz in Göttingen deutlich für sich entschieden. Dort stimmten 286 Mitglieder für den Hannoveraner. Lies erhielt 69 Stimmen, Griefahn kam auf 24 Stimmen.

Lies hatte seinen Vorsprung jedoch bereits am Freitagabend in Aurich deutlich ausgebaut. Mit über 90 Prozent der abgegebenen Stimmen war er in seiner Heimatregion erfolgreich. Zuvor hatte sich noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Lies und Schostok abgezeichnet.

Alle drei Kandidaten bewerben sich um die Nachfolge von Garrelt Duin. Dieser hatte Ende Januar bekanntgegeben, nicht wieder für den Vorsitz zu kandidieren. Die SPD entschied anschließend, die Basis bei der Frage der Nachfolge über Regionalkonferenzen mitentscheiden zu lassen. «Die Regionalkonferenzen haben gezeigt, dass sich die SPD in Niedersachsen auf den richtigen Weg begeben hat», sagte Duin.

Unser Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, nutzte die Tagung in Göttingen zu einem Angriff auf die schwarz-gelbe Bundes- und Landesregierung. In Berlin erlebe man derzeit die «größte Nichtregierungsorganisation, die Deutschland je gesehen hat», sagte der Göttinger Bundestagsabgeordnete; in ihrer bisherigen sogenannten Regierungszeit habe die schwarz-gelbe Bundesregierung ein einziges Gesetz auf den Weg gebracht – das „MövenpickEntlastungsgesetz“.

Nach dem Votum der Mitglieder wird der Parteivorstand am Freitag seinen Vorschlag abgeben. Das Gremium hatte bereits angekündigt, bei einem Kopf-an-Kopf-Rennen möglicherweise auch zwei Kandidaten zu nominieren. Auch Griefahn könnte in Stade erneut zur Wahl stehen. In Parteikreisen wird davon ausgegangen, dass auch sie kandidieren wird. *(Quelle: NDR)*

In der überfüllten Aula des Felix-Klein-Gymnasiums in Göttingen machten alle drei Kandidaten eine sehr gute und wählbare Figur; die Vorträge waren stets fair und sachlich, auch in der anschließenden Fragerunde waren größere inhaltliche Differenzen nicht auszumachen; in der Position zur Frage des Landtagsneubaus bekannte sich Schostock zu einem Neubau, während Lies und Griefahn einen Umbau favorisierten. Einigkeit bestand bei der Abschaffung der Studiengebühren und vor allem einer stärkeren Einbeziehung der Basis.

Deutlich und einig waren sich die Kandidaten auch in der Frage von Gesamt- und Ganztagschulen; hier werden wir den letztlich siegreichen Kandidaten beim Wort nehmen!

Überaus positiv ist zu vermelden, dass die Zeit der innerparteilichen Flügelkämpfe der Vergangenheit angehört! Positionen, die eine Zusammenarbeit mit der „Linken“ grundsätzlich ausschlossen und so in der Vergangenheit immer der CDU in die Hände spielte, waren nicht zu hören.

Insgesamt scheint es so, dass die SPD sowohl mit Schostok als auch mit Lies als Vorsitzendem (Griefahn scheint wohl doch chancenlos zu sein) gut wird leben können. Dies konnte die SPD in Duderstadt, was Stefan Schostok anbelangt, bei der Jubiläumsfeier im vergangenen Jahr bereits feststellen. Sympathisch, witzig und vor allem: Auch nach unserem Festakt blieb er noch auf das eine oder andere Bier, war immer ansprechbar(!) und wirkte ehrlich und verbindlich. Das haben wir ganz klar zu schätzen gewusst; der Ortsverein war daher mit insgesamt 7 Mitgliedern in Göttingen um – geheime Wahl – diese Tugenden zu würdigen!

Matthias Schenke, Vors.



von links: Lies, Griefahn und Schostok